

**Träger des Rheinlandordens  
„Das Goldene Herz“ 2017  
der KG „Die Tönnisberger“ e.V**



*Colibri*

**Die Bandmitglieder**  
(von links nach rechts)

**Nicole von Sobbe, Ute Geller, Birgitt Geller, Anja Hummel**

Bekanntlich eine große Ehre wird den jeweiligen Karnevalisten zugesprochen, wenn die Karnevalsgesellschaft „Die Tönninger“ e.V. deren Aktivitäten nach festgelegten Auswahlkriterien „in Gold aufwiegt“ und die Entscheidung über den oder die neuen Rheinlandordenträger „Das Goldene Herz“ fällt.

In diesem Jahr hat das verantwortliche Gremium der lila-weißen KG die **Karnevalsband „Colör“ aus Köln** auserwählt. „Die Töchter Kölns“ nennen sich die vier attraktiven Damen, die seit 19 Jahren in der Karnevalsszene unterwegs sind und als „Erste Frauenband im Kölschen Karneval und drömeröm“ gelten.

Nicht nur der Rheinische Sitzungsfasteleer, sondern auch eine Vielzahl erfolgreicher TV-Auftritte in verschiedenen Karnevals-Formaten, wie „Karnevalissimo“ (ZDF) oder „Weiberfastnacht in den Kölner WDR-Arkaden“ usw., haben die fröhlichen Mädels auch auf Bundesebene bekannt gemacht.

In bunten Lederjacken und zerrissenen Graffiti-Jeans bringen die Sängerinnen um Bandgründerin Ute Geller Riesenspaß in die Säle. Das Ganze ohne jegliche Instrumente, ausschließlich mit ihren Stimmen und ihrer Stimmung.

Den berühmten Auftrittslook des Gute-Laune-Quartetts (handbemalte Hosen und Shirts) gestaltet Leadsängerin und Songschreiberin Ute Geller kunstvoll selber. Ihre zündenden Partykracher „Kölsche Mädcher sin jefährlich“, „Männerstrip im Waschsalon“, „Supergeiles Jahr“, „Mir han kölsches Bloot“, „Jeck op Kölsche Junge“, „Männerbäckerei“, „Ävver dann“, „Kölsche Mädcher künne bütze“, „Mir sin echt Kölsche Mädcher“ und „Affäre“ kann zweifellos jeder echte Faste-lovendsjeck aus dem Stand mitsingen. So sind Colör mit ihren Hits meist auch auf den angesagten Karnevals-Samplern zu finden. Bereits über zehn Stimmungsalben hat die Mundart-Truppe inzwischen selbst herausgebracht.

Aber die farbenfrohen Girls machen nicht nur Karnevalsmusik. Sie fühlen sich auch im „Country“-Metier pudelwohl und haben sich unter dem Pseudonym „COLÖRado“ darin ein zweites musikalisches Standbein geschaffen.

So sind die Kölner Töchter das ganze Jahr über in und um die Domstadt herum unterwegs. Neben Fernsehpräsenz, Straßenfesten, Großveranstaltungen und Festivals sorgen die vier Bardinnen auch gerne bei privaten Feiern für mächtig Partyalarm.

Zur Adventszeit haben die Damen gleichsam viel Besinnliches, zum Beispiel mit „Weihnachten em Veedel- Hellichovend met Colör“ und „Zo Weihnachte bei uns en Kölle“ im Showprogramm.

Aber die vier bzw. fünf Musikerinnen lassen nicht nur die Säle erbeben, sondern haben neben allem Rambazamba ebenso „dat Hätz op dem räächte Fleck“. Es ist ihnen jederzeit ein besonderes Bedürfnis, etwas für Menschen zu tun, denen es nicht so gut geht.

Neben ihren karnevalistischen Aktivitäten und honorierten Auftritten engagieren sich die blonden Stimmungsgranaten zum Großteil auch unentgeltlich für viele soziale und karitative Projekte, worüber nachfolgend noch berichtet wird.

Mit der Verleihung des Rheinlandordens „Das Goldene Herz 2017“ möchten die „Tönnsberger“ dieses besondere soziale Engagement der Formation auszeichnen und damit ihre Tätigkeiten gebührend würdigen.

Im folgenden Streifzug durch die Band-Chronik möchte die KG ihre neuen Ordensträger im Einzelnen vorstellen und einen Einblick in ihre Tätigkeiten gewähren:

Ins Leben gerufen wurde „Colör“, wie bereits anfangs erwähnt, durch Frontfrau Ute Geller zusammen mit ihrer Schwester Birgitt Anno 1998. Beide sind Töchter der leider kürzlich verstorbenen, aber unvergessenen Stimmungskanone Bernd Geller. (Bekannt unter seinem Künstlernamen „Bernie Bass“ erhielt bereits Vater Bernd 2003 für sein soziales Engagement das Goldene Herz der Tönnsberger).

Zum damaligen Zeitpunkt sorgte es schon für einiges Aufsehen als man, in der damaligen Männerdomäne „Karneval“, als Novum eine „reine Mädchengruppe“ präsentierte.

Kess und forsch zogen die Powerfrauen aber ihr Ding durch und etablierten sich rasch in der hiesigen Karnevalsszene. Ihr stetiger Erfolg schenkte nachfolgend vielen weiblichen Newcomer-Bands Mut. Alle Wege, im vorwiegend mit „staatsen Kääls“ besetzten Fasteleer, ebneten sich für sie leichter.

Ihre musikalische Laufbahn begann Ute mit Jazz und Country-Sound und lieh verschiedenen Bands ihre Stimme. Später lernte sie Komponist und Erfolgsproduzent Hans Blum kennen (dem Volke bestens als „Henry Valentino“ mit „Im Wagen vor mir“ geläufig) und machte einen kurzzeitigen Abstecher ins Schlagergenre. Ihr erstes Album „Was ich heute fühle“ wurde veröffentlicht.

Als echt Kölsches Mädchen (mit „in-Lindenthal-jebore-Stempel“) blinzelte die Sängerin aber immer mit einem Auge in Richtung Karneval. Denn eigentlich war schon in der Wiege klar, dass auch Ute irgendwann mal zum Fastelovend gehört, wie der Dom zu Kölle.

Das Metier wurde also gewechselt. Gemeinsam mit Vater Bernd, den sie immer liebevoll ihrem „Dad“ nannte, eroberten beide als Stimmungsduo „Bass und Bässje“ erfolgreich die Bühnen. Schließlich entwickelte sich die Idee das Projekt „Colör“ anzugehen.

Frontfrau Ute Geller ist ein Mensch mit vielen Facetten. Sie ist sehr kreativ, interessant, spannend, aber auch ein wenig chaotisch. Wo Ute ist, ist auch ihre Schwester Birgitt Geller nicht weit. Birgitt, als Mitbegründerin von Beginn an dabei, übernimmt bei Colör die Chor-Gesangparts.

Die Band bezeichnet sie als „Madonna des Fastelovends“. In fast zwei Jahrzehnten hat Birgitt nach eigenen Angaben keinen einzigen Auftrittsgig der Band versäumt. Sie gilt als Utes „Zwilling“, obwohl sie drei Jahre vorher zur Welt kam. Das Mädchel ist witzig, hat Ausdauer und eigentlich immer jot drop!

Natürlich gab es im Laufe der Historie, anlässlich beruflicher Veränderungen und privater Gründe auch bei den Töchtern Kölns diversen Personalwechsel.

Zur aktuellen Stammbesetzung des Chors gehören Anja Hummel und Nicole von Sobbe.

Anja Hummel ist seit 2011 festes Mitglied der Combo, nachdem ihre Vorgängerin die Gruppe verließ, um nach Mallorca auszuwandern. Bereits vor ihrem offiziellen Start sprang Anja in der Regel ein, wenn jemand aus der „Colör-Family“ verhindert war. Auch sie ist herrlich jeck, immer sehr mitfühlend und liebt die kölsche Musik über alles. Zu ihren persönlichen Favoriten gehören, neben der eigenen Gruppe, die Mundart-Rocker von „Brings“.

Nicole von Sobbe ist seit 2015 fest dabei, nachdem Bandmitglied Jennifer Benz im Vorjahr ausstieg, als sich bei ihr Nachwuchs ankündigte. Nicole kann in einem einwandfreien „Kölsch“ wirklich jeden Karnevalssong eins zu eins mitsingen. Ihr zweites großes Talent ist perfekte Organisation. Außerdem hat sie einen sehr originellen Humor, ist liebevoll und umsorgt alle mit ganz viel Herz.

Sollte eine der Damen im Sangesquartett einmal ausfallen, springt seit September 2014 Maike Jost als „Ersatz-Colör“ ein. Die erfahrene Musikerin ist Teil einer Coverband und spielt zudem sehr gut Saxophon.

**Insofern es ihre Auftrittspläne zulassen, agiert die Spaßkapelle „Colör“ immer gerne für soziale Projekte und karitative Einrichtungen. So unterstützten sie bereits im September 2002 im Vorprogramm das Benefizderby des 1. FC Köln gegen den ewigen Stadtrivalen Fortuna.**

**Im Südstadion war es ein Heimspiel mit traurigem Anlass. Es fand für die Hinterbliebenen des im Alter von 45 Jahren an den Folgen eines Krebsleidens verstorbenen Fortuna-Torwarts Jacek Jarecki statt. Der Goalkeeper stand von 1985 bis 1993 zwischen den Pfosten des SC Fortuna und war danach als Physiotherapeut bei den Südstädtern tätig. Jarecki hinterließ Frau und zwei Kinder.**

**Im Jahr 2003 entschlossen sich die Sängerinnen, inspiriert nach einem Gastspiel auf einem Geburtstagsfest von Sieburgs Ehrenbürger und Fußballweltmeister (1974) Wolfgang Overath, spontan dazu einen Benefizabend zugunsten des Wolfgang-Overath-Fonds zu organisieren. Der Erlös, des Ende November 2003 im ehemaligen Troisdorfer Bürgerhaus stattgefundenen Weihnachts-show-Events, floss dem Katholischen Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis (SKM) zu.**

**Des Weiteren trat die agile Girlgroup im Showprogramm des Kölner Come-Together-Cups auf. Der Überschuss aus den Eintrittsgeldern des Benefiz-Sportparty-Wochenendes ging an die Organisationen „ECHO-Engagiert in Chorweiler“ und „Veedel e.V. Ostheim-Gemeinwesenarbeit in Köln“, die Mitglieder im Paritätischen Wohlfahrtsverband sind. ECHO führt unter anderem ein Arbeitslosenzentrum sowie eine Kleiderkammer für Bedürftige und betreibt eine Erwerbslosenberatung.**

**Der Verein „Veedel e.V.“ unterhält ebenfalls ein Arbeitslosenzentrum (das „Cafe Veedel“), eine Offene Tür als Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, ein Senioren-Netzwerk und eine private Jobbörse, um hier besonders Langzeitarbeitslose wieder auf dem Arbeitsmarkt integrieren zu können.**

**Ebenfalls fand eine Benefizkonzert-Aktion zur finanziellen Unterstützung des Bensberger Hospizes, das von Betroffenen aus dem gesamten Kreisgebiet in Anspruch genommen wird, die Mithilfe der „Frauenband“.**

**Wieder fußballerisch ging es im September 2007 weiter. Auf dem „Septoberfest“ zu Gunsten des vom Geldmangel gebeutelten Kölner SC Fortuna.**

**Im Rahmenprogramm der Wohltätigkeitsfeier für die notwendige Finanzierung der Jugendarbeit steuerte die Gruppe einen kostenfreien Musikauftritt an der Südsport-Anlage bei.**

**Exklusive Autogramm-T-Shirts und signierte CDs stellten Colör derweilen für Online-Versteigerungen zur Einnahme von Spendengeldern an die bekannte Hannah-Stiftung Königswinter bereit. Die Hannah-Stiftung unterstützt von Gewalt betroffene Menschen, insbesondere von sexualisierter Gewalt Betroffene und deren Angehörige.**

**Diese Institution fördert Maßnahmen und Projekte zur Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt durch Beihilfen oder eine Vollfinanzierung. Sie kooperiert mit Beratungsstellen, Frauenhäusern, Opferschutz der Polizei, dem Deutschem Kinderschutzbund, dem Weissen Ring und weiteren spezifischen Einrichtungen. Initiator und Leiter der Stiftung ist Volker Wiedeck, dessen 14-jährige Tochter Hannah -als Namensgeberin- bekannter Weise 2007 im Rheinstädtchen Königswinter einem brutalen Sexualmord zum Opfer fiel.**

**Im August 2009 unterstützten die Sängerinnen die Große Benefiz-Stallparty „Kanzlerpferd Mona wird 30!“. (Die Haflinger-Stute aus dem Oberbergischen erhielt den Titel bei einem Treffen von Alt-Kanzler Gerhard Schröder und Bundeskanzlerin Angela Merkel).**

**Die tierische Geburtstagssause wurde zu Gunsten des Vereins „Wünschdirwas“ und zwei behinderten Kindern (Melina und Pascal) in der Wiehltalhalle in Wiehl ausgetragen. „Wünschdirwas e.V.“ ist ein gemeinnütziger Kölner Verein und erfüllt seit über 25 Jahren, mit vielen ehrenamtlichen Helfern und vier Mitarbeiterinnen, schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen Herzenswünsche.**

**Unvergessliche schöne Erlebnisse sollen dazu beitragen, neuen Lebensmut, Zuversicht und neue Lebensenergie zu schenken und die Krankheiten einfach einmal vergessen zu lassen. Der Verein arbeitet bundesweit mit Ärzten und Therapeuten von über 90 Krankenhäusern, Kinderkliniken, Hospizen in nahezu allen Bundesländern zusammen.**

**2010 fand ein Benefiz-Konzert für „Aktion Lichtblicke“ im Dr.-Hans-Köster-Saal in Pulheim statt.**

Den Event im Western & Country-Style organisierte die Sängerin Jodie. Keine Frage, dass auch „COLÖRado“ mit ihren Songs mit dabei waren. „Aktion Lichtblicke“ e.V., eine durch 45 NRW-Lokalradio-Sender, dem Rahmenprogramm Radio NRW, den Caritasverbänden der fünf NRW-Bistümer sowie der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe ins Leben gerufene Spendeninstitution, kümmert sich besonders um Mitmenschen, die schwere Schicksalsschläge hinnehmen müssen. Hierbei gehts vor allem um Kinder, die besonders unter den Notsituationen leiden, in die ihre Familien geraten sind.

Sehr aktiv waren die kunterbunten Sangesfreundinnen auch, zusammen mit weiteren namhaften Kölner Stimmungsgaranten, beim Wohltätigkeitskonzert des Junggesellenvereins "Frohsinn" aus Troisdorf-Mülleken. Den Rekord-Reinerlös von 11.600 Euro des Abends, der unter dem Motto „Wartesaal der Träume“ stattfand, erhielt der Förderkreis für Tumor- und Leukämieerkrankte Kinder und Jugendliche Bonn e.V..

Für strahlende Gesichter bei allen Beteiligten sorgte ebenso das Musikereignis „Colör und Freunde“ für die Kinderhilfsaktion „Lachen für Kids“ im Troisdorfer Haus Schneider junior. Ute kreierte hierfür extra den offiziellen „Lachen für Kids“-Song. Die eingenommenen LfK-Spenden wurden seinerzeit der Elterninitiative Krebskranker Kinder Sankt Augustin, dem Troisdorfer Projekt „Keine Kinder in Obhut“ und der Aids-Hilfe Rhein-Sieg überreicht. Im September 2012 sorgte das Quartett, zusammen mit weiteren Klasse-Akteuren, bei der Benefizgala für „Hilfe tut Not“ Leverkusen in der anliegenden Smidt-Arena für ordentlich Stimmung. Die Einnahmen des abwechslungsreichen Abends wurden zur Bekämpfung von Kinderarmut und für Problemfamilien verwendet.

Außerdem unterstützte die Band die Integrative Karnevalssitzung der „Lebenshilfe“ Duisburg e.V.



Diese närrische Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem Prinzenclub der Stadt Duisburg im Huckinger Steinhof statt. Ebenso sorgten die Damen beim Schuki-Charity-Golf-Turnier (Initiatoren: Unternehmer Stephan Kitz und Manfred Schuhmacher) in Niederkassel-Uckendorf für beste Unterhaltung. Der Erlös des Sportevents auf dem Gelände des „Clostermanns Hof“ ging zu gleichen Teilen nach Troisdorf und Niederkassel und wurde für soziale Kinderprojekte verwendet.

Auch unterstützen „Colör“ die Karnevalsfreitags-Charity-Party der KG Chevaliers von Cöln 2009 e.V. mit einem Auftritt. Die schwungvolle Sause zur Narrenzeit fand unter dem Motto „Feiern und Helfen- für Menschen in Köln“ im Gir-Keller Lintgasse statt.

Ebenso halfen sie bei der Charity-Gala „Benefits for Kids-Kölsche Tön für die Kinder der Welt“ der Bad Honnefer Stiftung „Aktion Weltkinderhilfe“ im Honnefer Kurhaus-Saal mit. Durch diese Projekte werden neben der Einrichtung eines Jugend-Ausbildungszentrums in Burkina Faso ebenso der Bau eines Kinderhospizes in Mannheim und ein Therapiezentrum für Kinder mit geistigen und körperlichen Behinderungen in Indien gefördert.

Aber die Musikerinnen haben auch ein großes Herz für Tiere. Bereits mehrfach wirkten sie im Rahmenprogramm der jährlichen Benefiz-Sommerfest-Spektakel der Eifeler Firma Fressnapf Klinger in Lechenich mit. Mit den Einnahmen konnten zum Beispiel dem Deutschen Tierschutzbund und dem Tierheim Mechernich finanziell geholfen werden. Jüngst unterstützten „Colör“ am 11. September 2016 den Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. mit einem Live-Auftritt beim „Tag der Offenen Tierheimtür“ in Troisdorf.

Der gesamte Erlös des bunten Nachmittags kam ausschließlich dem Tierheim an der Siebengebirgsallee und seinen Tieren zu Gute.

Am 16. Oktober hieß für Colör „Köln trifft Zillertal“ und am 16. November 2016 wieder „Karnevalissimo“ fürs Zweite Deutsche Fernsehen.

Zum 14. Januar 2017 kann man sich ebenso live-haftig auf „Kölle trifft Siegburg!“ am Fuße des Michaelsberg freuen. Denn zu Jahresbeginn erwartet die Karnevalsband „Colör“ im Siegburger Schützenhaus, auf der Großen Prunksitzung der „Tönnisberger“, mit der Verleihung des KG-Rheinlandordens „Das Goldene Herz“ eine hohe Auszeichnung.

Die lila-weiße Karnevalsgesellschaft möchte an dieser Stelle den singenden Damen für ihren besonders tatkräftigen Einsatz als Stimmungsgruppe und die damit verbundene Unterstützung zahlreicher sozialer Einrichtungen und karitativer Projekte im höchsten Maße ihren Dank aussprechen.

Die Gesellschaft ist sehr stolz, „Colör“ im Jahr 2017 auszeichnen und als neue Rheinlandordenträgerinnen in Reihen aufnehmen zu können.

Weitere Bandinfos im Internet unter: [www.coloer.de](http://www.coloer.de)



Bericht: Michael und Norbert Caspar